
Wer seid ihr, hier und jetzt?

Von Roland Yuno Rech, Godinne (Belgien), Juli 2023

Wir praktizieren den Weg in der Welt der Phänomene, in der richtig und falsch, gut und böse existieren. Es ist eine Welt, in der man die Kausalität nicht außer Acht lassen darf, wenn man nicht in eine verantwortungslose Existenzweise verfallen will, die im Widerspruch zum Leben eines Bodhisattvas steht, das der Linderung des Leidens gewidmet ist.

Wir praktizieren also in der Welt der Phänomene, in der wir allerdings nicht ausschließlich leben. Sobald wir in das Dojo eintreten, konzentrieren wir uns nur auf das Praktizieren eines jeden Augenblicks, und in dieser Konzentration geben wir den Geist der Unterscheidung auf. Wir beurteilen nicht mehr nach gut und böse oder richtig oder falsch, denn das ist unnötig.

In Zazen kann nichts Schlechtes begangen und kein böses Wort gesprochen werden. Auch erzeugt man keine schlechten Gedanken, daher entsteht kein Karma. Wenn Zazen jenseits von Karma, von allen Absichten, also *mushotoku* ist, macht man nichts mehr, nicht einmal mehr Zazen. Man gibt jegliche Absicht auf, auch die zu erwachen. So wird die Praxis zu wahrhafter Befreiung, das heißt eine Rückkehr zur Einheit unseres Lebens, vor jeder Trennung.

Es ist nicht nötig, an Karma, Satori oder an Buddha zu denken, man muss einfach in der Realität eines jeden Augenblicks gegenwärtig sein.

Ein Schüler fragte *Hyakujo*: „Wer ist Buddha?“
Hyakujo antworte: „Wer bist du?“

Wer seid ihr, hier und jetzt?